

LEBEN & LEUTE

REISEZIELE FÜR TIERFREUNDE

Zierliche Vögel, sanfte Riesen

◆ Angelica Schorre

In den Ferien Tiere beobachten und vielleicht auch fotografieren – das ist für viele Menschen das Nonplusultra. Beliebt sind vor allem ornithologische Reisen, die zwar in die Ferne führen, aber auch «vor der Haustür» beginnen können. Ein Anbieter von ornithologischen Studienreisen ist zum Beispiel «Liberty Bird», Bern, das mit dem Vogel-schutzverein Schweiz und Bird-life International zusammenarbeitet. Auf den Reisen ist immer ein Ornithologe oder ein Zoologe mit dabei.

Uhus und Elefanten

Eine Reise führt zum Beispiel in die Steppen und Schluchten Südfrankreichs, in die Ceven-

nen. Diese karge Gegend – im Frühling mit Blumen übersät – ist das Zuhause vieler Vogelarten wie Triel, Brachpiper und Ortolan. Und in den Schluchten gibt es noch echte – natürlich – Uhus. (15. bis 22. Mai 2004, Fr. 1570.–) Für Hobbyfotografen ist folgende Reise nach Kenia interessant, die in verschiedene Nationalparks führt. Da kommen einem ja nicht nur Vögel vor die Linse. Leiter der Reise ist der bekannte Naturfotograf und Ornithologe Alain Jacot. Der zweiwöchigen Reise kann man eine einwöchige Intensivwoche im Masai-Mara-Park voranstellen: Alain Jacot führt einen in die Geheimnisse der Tierfotografie ein. (Hauptreise 17. September bis 2. Oktober 2004, Fr. 6670.–; Inten-

sivwoche 10. bis 17. September plus Fr. 1500.–) Weitere Reisen führen zum Beispiel nach Ecuador und Galapagos, nach Korsika, Lesbos, auf die Insel Texel. (Info: Liberty Bird, Belpstrasse 47, 3000 Bern, Tel. 031 382 22 26, reiseberatung@bluewin.ch, www.liberty-bird.com)

Orang-Utans und Gänse

Auch «Explorer Tours & Travel», Allschwil, bietet eine interessante Auswahl an ornithologischen und zoologischen Reisen an. Etwa nach Sumatra zu den «sanften Roten», den letzten Sumatra-Orang-Utans. Auf dem Reiseprogramm steht ein Besuch des Orang-Utan-Beobachtungszentrums Bohorok. Mitbegründerin dieses Zentrums, das

Orang-Utans ursprünglich auswilderte, ist die Schweizer Biologin Regina Frey, die auch die Stiftung PanEco gründete, die sich für die Erhaltung natürlicher Ökosysteme einsetzt. Regina Frey leitet zusammen mit Daniel Marthaler diese Reise durch Sumatra, die über Medan nach Padang führt und neben kulturellen Höhepunkten auch Einblicke in das Leben der Einheimischen gibt. (9. bis 23. Mai, 3. bis 17. Oktober, Fr. 4275.–) Oder lieber nach Sri Lanka? Und neben den kulturellen Schätzen des Landes die artenreiche Fauna und Flora der Insel erkunden? Etwa 75 Prozent aller Pflanzenarten und 10 Prozent aller Vogelarten kommen nur auf der Insel vor. Während der Reise

werden die wichtigsten Parks und Schutzgebiete besucht, unter anderem seit 15 Jahren zum ersten Mal wieder der Wilpattu Nationalpark in Nordwesten. Reiseleiter sind der Tierarzt Jürg Völli und Shirley Perera, der seit über 30 Jahren im Wildlife Conservation Department Sri Lankas stellvertretender Direktor ist. (20. Februar bis 7. März Fr. 4125.–) Weitere Reiseziele sind zum Beispiel auch Helgoland, dort wird der Vogelzug mit über 100 000 Tieren beobachtet, oder Holland mit seinen Tausenden von Gänsen.

(Informationen: Explorer Tours & Travels, Birkenstrasse 12, Allschwil, Tel. 061 481 56 97, explorerett@bluewin.ch, www.explorer.li) ◆

TIERISCH 1

Chinchillas, Chihuahuas

◆ Franziska Egli

«Jedem Tierchen sein Pläsierchen», besagt ein Sprichwort, das eigentlich gar nicht so viel über Tiere, sondern mehr über Herrchen aller Art aussagt. Auch über solche ohne Tiere. Aber auch über solche mit Tiere. Besonders, wenn es sich um Halter aussergewöhnlicher Tiere handelt, die sich prima schubladisieren lassen. Beispiel? Fast niemand anders als ein Punk besitzt eine Ratte. Die Betonung liegt auf «fast», umgekehrt ist es eindeutiger: Vorausgesetzt, ein Punk ist Besitzer eines Tieres, dann hat er garantiert eine Ratte. Warum? Das ist nicht bekannt.

Besser erklärbar ist eine andere Sorte von Herrchen-und-Tierchen-Symbiose. Der Afghani-sche Windhund mit seiner stolzen Haltung und der federnden Gangart gibt ein unglaublich attraktives und imposantes Bild ab. Rennt er, sticht er jede andere Rasse durch Anmut, Eleganz und Würde aus. Stets verbreitet er eine Aura von Exklusivität. Was schliessen wir daraus? Dass Herrchen unbedingt noch einen Zacken Aura mehr für sein Ansehen benötigt.

Die dritte Sorte von stolzen Tierbesitzern mit eigennütigen Absichten sind die Halter von gefährlichen Schlangen oder exklusiven Spinnen. Auch die verheissen Wichtigkeit, nur kann man die Kreaturen leider nicht so ohne weiteres unters Volk bringen und präsentieren.

Und dann gibts noch die Modetiere. Vor einigen Jahren waren es Chinchillas, die es meist Gutbetuchten – noch mehr deren Kindern – angetan hatten. Heute ist es ein anderes Tierchen vom südamerikanischen Kontinent, oder zumindest dessen Name: Nur wegen ein bisschen Musik wird das Wörtchen «Chihuahua» rund um den Globus ausschliesslich mit DJ Bobos unsäglichem Hit in Verbindung

RUND UMS TIER

Keine Sachen mehr

Seit April sind Tiere im schweizerischen Recht keine Sachen mehr. Doch was heisst das genau? Darf ein Arbeitnehmer nun seinem Arbeitsplatz fernbleiben, um sich um seinen kranken Hund zu kümmern wie um ein krankes Kind? Und wer erbt die Katze, wenn die Grossmutter stirbt? Antworten auf diese und viele andere Fragen gibt das heute erscheinende Buch «99 Facetten der Mensch-Tier-Beziehung von A bis Z» von Antoine F. Goetschel und Gieri Bolliger von der Stiftung «Für das Tier im Recht». Anhand von Stichworten erörtert das Werk Fragen, die sich aus tierrechtlicher Sicht ergeben, und weist auf allfällige Gesetzeslücken hin. Trotz der nüchternen und sachlichen Sprache schimmert da und dort die emotionale Betroffenheit der Autoren durch. Nicht nur Juristen, sondern auch Tierhalter, Arbeitgeber, Hausverwalter und viele andere werden das ansprechende Buch als Nachschlagewerk oder Lektüre genauso zu schätzen wissen wie die Bundesrätin Ruth Metzler, die dafür ein Vorwort verfasst hat. «99 Facetten der Mensch-Tier-Beziehung von A bis Z» von Antoine F. Goetschel und Gieri Bolliger (Stiftung für das Tier im Recht; Orell Füssli, Zürich 2003. 352 Seiten, ISBN 3-280-07040-6; 49 Franken. *baw*)

Zum Welttiertag führt die Migros eine Spendenaktion durch: Noch bis heute Samstag spendet der Grossverteiler ein Prozent aus dem Erlös von Heimtierartikeln an fünf ausgewählte Schweizer Organisationen, die sich für das Wohl der Heimtiere einsetzen.

Das gibts nicht jeden Tag: Im Zoo von San Diego (Kalifornien) ist am 19. August ein Panda zur Welt gekommen. Kathy Hawk präsentierte das kleine Ding diese Woche stolz vor der Kamera. Dem Männchen – es wiegt inzwischen rund zwei



Der neugeborene Panda ist wohl auf. BILD REUTERS

Kilogramm und ist etwa 40 Zentimeter gross – gehe es gut. Bilder gibts unter www.sandiegozoo.org.

Die Susy Utzinger Stiftung für Tierschutz in Winterthur ruft zum heutigen Welttiertag die Bevölkerung auf, ihre Estriche und Keller zu entrümpeln. Der Grund: Dort sollen sich tierische Schlaf- und Transportkistchen, Näpfe, Leinen und allerlei Spielzeuge aller Art befinden, die von den Besitzern nicht mehr, aber von vielen Tierhaltern gebraucht werden. Die Utensilien für Tiere will die Stiftung an Tierheime und Tierschutzprojekte im In- und Ausland senden. Informationen unter: Tel. 052 269 20 01 oder www.susyutzinger.ch

Die Anschaffung eines Haustieres will gut überlegt sein. Die Stiftung für Konsumentenschutz hat deshalb den Ratgeber «Katze, Hund, Nager, Reptil & Co.» herausgegeben. Er gibt Tipps im richtigen Umgang mit Haustieren und zeigt, was alles (vor und nach dem Kauf) beachtet werden sollte; nämlich unter anderem die artgerechte Haltung, Ernährung und Pflege, Ein- und Ausfuhr von Tieren sowie die Kosten, die ein Haustier täglich verursacht. In den Schweizer Haushalten leben heute über eine Million Katzen und eine halbe Million Hunde, die, laut Konsumentenschutz, längst nicht alle artgerecht gehalten werden. Die Broschüre ist für 10 Franken erhältlich bei: Stiftung für Konsumentenschutz, Postfach, 3000 Bern 23. Tel. 031 307 40 40; admin@konsumentenschutz.ch. *sru* ◆



«Legally Blonde 2»: Reese Witherspoon mit Chihuahua. ZVG

gebracht, aber kaum mit einem Hündchen, das nur gerade mal drei Kilo schwer wird. Trotzdem, der Chihuahua ist das Must-have zur Zeit. Sein Vorteil? Er passt in jede Handtasche. Das hat Reese Witherspoon diesen Sommer im Film «Legally Blonde 2» gezeigt. Toll, nicht? Die Hotelerben Paris und Nicki Hilton sollen ebenso einen Chihuahua besitzen wie Madonna-Tochter Lourdes, und entgegen allen Vorurteilen ist der kleinste Hund der Welt kein lästiger Kläffer und kein hysterisches Zitterhündchen. Einer indianischen Legende zufolge begleitet das Tierchen die Seele seines verstorbenen Herrchens oder Frauchens durch neun reisende Flüsse der Unterwelt bis zum Paradies. Das Tier soll ein äusserst stabiles Nevenkostüm besitzen. ◆

ANZEIGEN

Wanderweekend am südlichsten Rand der Schweizalpen...

MENDRISIOTTO - MONTE SAN GIORGIO

Entdecken Sie an den Wochenenden vom 4./11./18. und 25. Oktober diese einmalige Landschaft, von der UNESCO zum Weltkulturerbe erkoren. Sie werden kostenlos von Experten begleitet, die Ihnen Fossilien-Ausgrabungen zeigen und mit Enthusiasmus die Naturwunder dieser einmaligen Gegend erklären. Start ist immer an Samstagen am Bahnhof Mendrisio, um 0750 Uhr • Rückkehr um 1700 Uhr. Weitere Tagesausflüge: Kastanien - Wein - Käse - Kräuter • Gastronomische Wochen: 1.10. - 2.11.2003... "a presto!"

Preise/Auskünfte & Reservationen:

MENDRISIO TURISMO • 6850 Mendrisio • Tel. 091 646 57 61 • Fax 091 646 33 48
www.mendrisiotourism.ch • info@mendrisiotourism.ch

Mit einem Aufenthalt in einem der folgenden Hotels Ihrer Wahl können Sie den Herbst und den erlebnisreichen Tag beliebig fortsetzen.

Mendrisiotto... wo die Schweiz am südlichsten ist...

HOTEL LAGO DI LUGANO ★★★ 6816 BISSONE-LUGANO



«Schatzpauschalen» ab 28. September bis 18. Oktober 2003, Anreise am Sonntag, 6 Nächte ab Fr. 1'068.– pro Pers. inkl. HP

«20. Lago-Wanderwoche» vom 12. - 19. Oktober 2003
7 Nächte ab Fr. 1'300.– pro Pers. inkl. HP, Picknick, Transfers.

«Familienferien im Herbst» ab 28. September 2003
7 Nächte ab Fr. 784.– pro Pers. inkl. ZF. Kinderzuschlag je nach Alter, Kinderanimation ab 3 Jahren - Kleinkinderbetreuung ab 6 Monaten.

RESERVATION: TEL. 091 641 98 00 - FAX 091 641 98 01
BOOKING@HOTELLAGODILUGANO.CH • WWW.HOTELLAGODILUGANO.CH

HOTEL CAMPIONE ★★★ 6816 BISSONE-LUGANO



«Weekend»: 2 Nächte Fr. 225.– pro Pers. im DZ, inkl. Frühstücksbuffet, ein 4-Gang-Diner

«Spezial»: 3 Nächte Fr. 349.– pro Pers. im DZ, Regional Abo und Extras

«Familien»: 3 Nächte für Erwachsene & Kind Fr. 898.– inkl. Frühstücksbuffet und Extras

RESERVATION: TEL. 091 640 16 16 - FAX 091 640 16 00

INFO@HOTEL-CAMPIONE.CH • WWW.HOTEL-CAMPIONE.CH

PARKHOTEL ROVIO ★★★ 6821 ROVIO-LUGANO



3 Nächte mit HP schon ab Fr. 270.– pro Pers. im DZ

4 Nächte + 1 Nacht gratis mit HP schon ab Fr. 420.– pro Pers. im DZ
6 Nächte + 2 Nächte gratis mit HP schon ab Fr. 560.– pro Pers. im DZ
(Freie Benützung des Wellnessbereichs inbegriffen)

RESERVATION: TEL. 091 649 73 72 - FAX 091 649 79 63

WWW.PARKHOTELROVIO.CH - SABINO@EASVCLUB.CH

HOTEL MILANO ★★★ 6850 MENDRISIO



2 Nächten Fr. 130.– pro Pers. im Doppelzimmer, inkl. Frühstücksbuffet, Service, Kurtaxe, MwSt., Kinder bis 12 Jahre gratis im Elternzimmer

RESERVATION: TEL. 091 646 57 41 - FAX 091 646 17 64

WWW.HOTEL-MILANO.CH - INFO@HOTEL-MILANO.CH

HOTEL MORGANA ★★★ 6850 MENDRISIO



Sonder Aktion 3 Tage Entspannung und Gastronomie

3 Nächte Fr. 333.– pro Person im Doppelzimmer, inkl. Frühstück und Gourmet-Nachtessen.
Zuschlag Fr. 80.– im Einzelzimmer

RESERVATION: TEL. 091 646 23 55 - FAX 091 646 42 64

WWW.MORGANAHOTEL.COM - MORGANAHOTEL@SWISSONLINE.CH

HOTEL MÖVENPICK TOURING ★★★ 6830 CHIASSO



2 Nächte Fr. 130.– pro Person im Doppelzimmer, inkl. Frühstücksbuffet, Kinder bis 12 Jahre gratis im Elternzimmer

RESERVATION: TEL. 091 682 53 31 - FAX 091 682 56 61

WWW.MOEVENPICK-HOTELS.COM - HOTEL.TOURING@MOEVENPICK.COM

15 GRANITTSCH.CH
NACH MASS, IN ÜBER 100 STEINSORTEN MIT BELIEBIGEM GESTELL
AUSSTELLUNG THUNSTR. 6 BERN
DI-FR 10.10-12.12 TEL. 031 351 42 72
+ 15.15-18.18
SA 10.10-13.13
EISENEGGER DESIGN
NATURSTEINTISCHE

Visualisiere Deine Zukunft
Berufe der grafischen Branche
Region Bern - Tel. 031 318 45 00
www.viscom.ch